

Ursula Buchner & Maria Magdalena Fritz

Fachlich anspruchsvolles Lernen mit Feedback

Anknüpfend an den Beitrag „Lernen im Fach: Was wirkt?“ in der Ausgabe 4/2016 der Zeitschrift *Haushalt in Bildung & Forschung* werden nun Ergebnisse und Einsichten aus den Feedback-Prozessen zum Lernen im Unterrichtsfach *Gesundheit und Soziales* vorgestellt.

Schlüsselwörter: Feedback zum Lernen im Team, Lernen mit Concept Maps, kritisches Denken, Selbstregulation; Aktionsforschung

Einführung

Gegenstand der laufenden Aktionsforschung ist die Wahrnehmung von Feedback als lernwirksames Instrument zur Steuerung von kooperativem fachlichem Lernen in der vorberuflichen Bildung.

Im Rahmen des Unterrichtsdesigns COOL haben Schülerinnen und Schüler einer berufsbildenden mittleren Schule mit Schwerpunkt *Gesundheit und Soziales* eine Reihe von Lernprodukten erarbeitet, aus denen herausgelesen werden soll, wie die Lernenden Aufgabenstellungen rezipieren, bearbeiten und ihren Lernprozess mit Hilfe von Feedback steuern. Ausgewählte Ergebnisse werden einer Analyse unterzogen und in Hinblick auf die Fragestellung und unter Berücksichtigung von Literaturbefunden diskutiert.

Abschließend werden die nächsten Handlungsstrategien für den zweiten Zyklus der Aktionsforschung fokussiert und für das (weitere) Lehren und Lernen förderliche Maßnahmen skizziert.

1 Das Forschungsinteresse

Erkenntnisleitendes Interesse der laufenden Aktionsforschung ist die Frage, wie kompetenzorientiertes Lernen im Unterrichtsfach *Gesundheit und Soziales* durch gezielte Feedback-Maßnahmen wirksam gefördert werden kann. Aus den vielfältigen Bedingungen und Bedingtheiten der Gelingensfaktoren für Unterricht fokussieren wir mit Blick auf Feedback in kooperativen und offenen Lernsettings (COOL) den Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf

- a) ihr Sozialverhalten in der Klasse und
- b) in Bezug auf soziale Handlungskompetenz im beruflichen Kontext.